

Kurz-Cronik des Förderverein Sukuta-Wannsee e.V.

www.sukuta-wannsee.de E-Mail: info@sukuta-wannsee.de

Sukuta-Wannsee-Schule in Sukuta/Gambia

Gambia gehört zu den ärmsten Staaten Westafrikas und ist umgeben vom Staat Senegal. Die knapp 2 Millionen Einwohner leben vom Fischfang, der Landwirtschaft und dem Tourismus. Die Amtssprache ist Englisch. Der Unterricht findet in englischer Sprache statt. Die Bevölkerung spricht aber traditionelle Stammessprachen, meist Wolof oder Mandinka und andere.

22 Jahre stand Gambia unter der Herrschaft des Diktators Yahya Jammeh, der bei den Präsidentschaftswahlen 2016 überraschend abgewählt wurde. Der jetzige Präsident ist Adamo Barrow. Er hat mit dem Wiederaufbau der Demokratie begonnen.

1989 Mit einem Startkapital von 320 DM wird von Marina Jarra und Inga Breusing, Lehrerinnen der Conrad-Grundschule in Berlin Wannsee, in Sukuta auf Wunsch zweier Lehrer und einiger Eltern eine Vorschule gegründet. In einem gemieteten Ziegenstall mit gemieteten Bänken werden 25 Kinder von zwei Lehrkräften auf den Unterricht in der Grundschule vorbereitet. Sie lernen Englisch und werden mit Zahlen und Buchstaben vertraut gemacht.

1990 erfolgt die Eintragung des Berliner Fördervereins Sukuta-Wannsee in das Vereinsregister. Der Verein hat 30 Mitglieder.

1991 wird in Gambia die Sukuta-Wannsee Nursery School offiziell als Vorschule registriert.

1992 wird mit dem Bau des ersten Schulgebäudes begonnen.

1993 sind drei Vorschulklassen fertiggestellt und werden von jeweils 30 Kindern bezogen. Sambou Kanteh wird Schulleiter.

1999 Der Berliner Förderverein feiert sein 10jähriges Bestehen und zählt 63 Mitglieder.

2006 Auf dringenden Wunsch der Eltern beginnt der Aufbau der Lower Basic School, die mit 15 Schülerinnen und Schülern startet. Von dem Schulgeld der Eltern werden die Lehrkräfte bezahlt.

2007 Ein zweiter Gebäudekomplex wird errichtet. Die Schule wird als private Grundschule staatlich anerkannt. Das Schulgeld beträgt 300 Dalasis (ca.10 €) pro Trimester.

2009 Die Schulbibliothek wird als Rundbau errichtet und stellt das Herzstück der Schule dar.

Der Verein ist auf 111 Mitglieder angewachsen. Es gelingt, neben der Conrad-Grundschule mehrere Schulen in Berlin, wie das Schadow-Gymnasium in Zehlendorf, die Grundschule unter den Kastanien in Lichterfelde, die Europaschule Zehlendorf, das Droste-Hülshoff-Gymnasium in Zehlendorf, den Grundschulverbund zwischen Weser und Wiehen in Bad Oynhausen, die IGS-Kelsterbach, die Gesamtschule Fischbach und die Anne-Frank-Schule Raunheim in Hessen als dauerhafte Sponsoren in das Projekt einzubinden.

2010 bis 2013 Die Schule entwickelt sich in den folgenden Jahren kontinuierlich weiter. Die Anmeldezahlen für ein Schuljahr sind unvermindert hoch. Die Nachfrage nach Schulplätzen steigt. Nicht alle Schülerinnen und Schüler, die angemeldet werden, können auch aufgenommen werden. Durch die erhöhten Schülerzahlen steigt auch das finanzielle Aufkommen (*schoolfees*), so dass diese die Finanzierung der Schule durch die Elternbeiträge und die Fördergelder aus Berlin den Bestand der Schule sichern.

Marina Jarra (Vorsitzende), Alfred Harnischfeger (stellv. Vorsitzender) und Margot Schuch bilden den geschäftsführenden Vorstand. Der bisherige stellv. Vorsitzende Gerhard Schmidt wird Beisitzer. Die Arbeitsteilung erfolgt: Marina ist zuständig für die Präsenz vor Ort und die Weiterentwicklung der Schule, Alfred managt den Verein nach innen und Margot leitet die Geschäftsstelle und ist verantwortlich für die Finanzen.

2014 Aufbau der Upper Basic School beginnend mit einer 7. Klasse durch die Eltern der Lower Basic School zur Fortsetzung der Schullaufbahn ihrer Kinder. Das dreiklassige Oberschulgebäude wird mit Elternhilfe im Hau-Ruckverfahren errichtet und muss bald saniert werden.

2015 Der Trägerverein „**Association-Sukuta-Wannsee, The Gambia**“ wird in Sukuta gegründet. Ein zehnköpfiger Vorstand, in dem der Berliner Förderverein durch seine beiden Vorsitzenden mit Sitz und Stimme vertreten ist, hat die Schulträgerschaft übernommen. 2017 erfolgt die Eintragung in das Vereinsregister in Gambia.

2016 Ausbau zur kompletten Schule (*Basic Cycle*) bis einschließlich Klasse 9. Der Förderverein Sukuta Wannsee zählt 160 Mitglieder. Der Vorstand entwickelt ein „Satellitensystem“ von Sponsoren in- und außerhalb Berlins. Der Verein ist in der Lage ca. 25.000 € pro Schuljahr als Zuschuss für den Schuletat beizusteuern. Der Gesamtetat der Schule umfasst ca. 60.000 € jährlich. 60% des Etats werden durch die Schulgelder der Eltern erbracht. 40 % kommen aus Berlin durch Mitgliedsbeiträge und Spenden.

Der Vorstand des Vereins arbeitet ehrenamtlich. Ca. 3% des gesamten Einkommens werden für notwendige Verwaltungsaufgaben verwendet.

2017 Eine Großspende von 30.000 Euro ermöglicht die Sanierung des ersten Schulgebäudes, die Anlage von Solarpanelen zur Stromerzeugung und die Einrichtung eines Klassenraums mit Laptops, sowie die Modernisierung der sanitären Anlagen. Eine zweite Großspende von 7000 Euro ermöglichen Bau und Einrichtung einer Lehrküche für die Schülerinnen und Schüler.

Mehr als 600 Schülerinnen und Schüler werden in 12 Klassen von 21 Lehrkräften unterrichtet. Die Schule bietet 30 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern aus der Region Sukuta Arbeit. Für alle werden Beiträge zur Sozialversicherung und Einkommenssteuer bezahlt.

Die Sukuta-Wannsee-Schule wird von den Eltern sehr nachgefragt und hat inzwischen weiterhin deutlich mehr Schüleranmeldungen, als sie aufnehmen kann. Bei den nationalen Vergleichstests und den Schulabschlüssen nach der Klasse 9 zählt sie zu den besten Schulen der Region.

2018 Erstes Gespräch mit dem Staatssekretär des Erziehungsministeriums in Banjul über die Subventionierung der Schule. Marina, Sambou und Alfred stellen die Entwicklung der Schule vor und begründen ihren Wunsch, dauerhaft einen staatlichen Zuschuss zur Bezahlung der Lehrkräfte und des sonstigen Personals der Schule zu erhalten. Das Anliegen wird positiv aufgenommen: „Es sind ja unsere Kinder und Eltern, die ihr von Berlin aus unterstützt“

Nach vielen weiteren Gesprächen mit wechselnden Staatssekretären werden 2019 zwar Subventionen zugesagt, die allerdings mit der Auflage verbunden sind kein Schulgeld mehr zu erheben. Die versprochen Subventionen würden dann aber so gering ausfallen, dass sie das Schulgeld nicht ersetzen können. Damit ist diese Option hinfällig.

Die Entscheidung unseres Vorstandes, dem gesamten Personal für die besonders erfolgreiche Arbeit des abgelaufenen Schuljahres eine Prämie von 1000 Dalasis pro Person zu geben, wird allenthalben begrüßt.

Ein Container mit gebrauchten, gespendeten Schulmöbeln und Unterrichtsmaterial wird nach Gambia geschickt. Alle Tische und Stühle sind in einem guten Zustand. Besonders über die guten Wandtafeln freuen sich die Lehrkräfte sehr und bedanken sich herzlich dafür.

Das Oberschulgebäude muss bautechnisch untersucht werden. Der Ingenieur Jochem Raschke stellt fest, dass für das Gebäude keine Einsturzgefahr besteht aber eine Sanierung erfolgen muss.

2019 Die Regierung verkündet eine Anhebung der Gehälter aller Angestellter um 50%. Wir machen das auch, im Gegensatz zu vielen anderen Privatschulen. Es ist nicht einfach.

30 Jahrfeier in Gambia

Die 30 Jahrfeier findet in Gambia statt. Fast 40 Gäste aus Berlin, Frankfurt, Kassel und Hamburg erleben eine ausgedehnte und harmonische Feier mit Beiträgen und Tänzen aus der Schule und Reden von Offiziellen.

„Education is more than schooling. Education lights the behavior of the flame of curiosity, the ability to questions, reason and strive to solve the challenges of your life“, so der guest speaker, Mr. Mohammed Cham bei seiner Rede an die Gäste der 30-Jahrfeier.

Ja, die Jugend Gambias ist die Hoffnung Gambias, selbstbewusst in ihrer Haltung, fröhlich und charmant in ihrem Auftreten.

Delegation der Sukuta-Wannsee-Schule in Deutschland

Im August/September besucht eine Delegation der Schule auf Einladung der Bürgermeister von Raunheim und Kelsterbach (Hessen) die beiden Städte und Berlin. Der Besuch wird zu einem großen Erfolg für den gesamten Verein. Sowohl in Hessen als auch in Berlin engagieren sich zahlreiche Mitglieder und machen den Aufenthalt zu einem besonderen Erlebnis.

Sukuta-Wannsee-Schule wird im Ranking zur drittbesten

Schule Der Schulleiter schreibt am 19. September 2019: Die Ergebnisse der Klasse 9-Abschlussprüfungen liegen vor. Unsere Schule rangiert an dritter Stelle von allen Schulen, die vom Erziehungsministerium erfasst wurden. „Special thanks goes to Sukuta-Wannsee for emerging 3rd in the ranking.“ Dieses Ergebnis ist großartig. Unsere Glückwünsche gehen an die Schule und ihre Lehrkräfte.

2020 Marina vertritt unseren Verein im Board The Gambia. Margot Schuch und Alfred Harnischfeger halten die laufenden Geschäfte in Berlin und mit unseren Partnerschulen in Hessen und NRW im Gang.

Das Jahr ist natürlich geprägt von der Pandemie. Die Schulen in Gambia bleiben von April bis Ende Oktober geschlossen. Schulgelder werden deshalb nicht eingenommen. Der Förderverein bringt das zusätzlich benötigte Geld zur Fortzahlung der Gehälter durch einen erfolgreichen Appell an alle Mitglieder auf. 22.000€ kommen zusammen, ein sehr beeindruckendes Ergebnis.

Ein Antrag an das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit um finanzielle Unterstützung wird allerdings abgelehnt. Dennoch können wir, im Gegensatz zu vielen anderen Privatschulen, alle Angestellten weiter bezahlen. Im November öffnen die Schulen wieder.

Situationsbericht der Schule nach Wiederöffnung im November 2020:

Es findet geteilter Unterricht statt, vor- und nachmittags im wöchentlichen Wechsel. Diese Teilung bedeutet Verkleinerung der Klassenstärken auf die Hälfte, und wirkt sich sehr positiv auf den Unterricht und die ganze Arbeitsatmosphäre aus. Es herrscht deutlich weniger lautes Treiben. Die Klassen und das Gelände sind sehr viel sauberer und die Schüler*innen scheinen wesentlich konzentrierter mitzuarbeiten. Die Veränderung wird auch von den Lehrkräften als wohltuend empfunden, wenngleich sie jetzt mit einigen Pausen von 8.30 bis 18.15 Uhr arbeiten müssen.

Die Zusatzarbeit erhöht die Personalkosten von 2,6 auf über 3,6 Millionen Dalasis.

Sambou ist erkrankt und zurzeit nicht in der Lage den ganzen Tag im Büro zu sein. Von seinem Haus aus leitet er die Schule zusammen mit dem Oberschulleiter Mr. Jallow. Die Absprachen funktionieren gut. Sambou wird u.a. in einem Hospital in Dakar behandelt.

2021 Sambou erhält in Dakar die endgültige Diagnose und wird medikamentös so eingestellt, dass er mit den Schmerzen leben kann. Er arbeitet wieder voll im Büro. Die erheblichen Kosten für Untersuchungen, Fahrtkosten, Unterbringung in Dakar und Medikamente werden von Mitgliedern in Form von persönlichen Geldspenden aufgebracht, laufen also nicht über das Konto der Schule.

Die Grundsanierung des Oberschulgebäudes ist abgeschlossen.

Noch immer befinden wir uns im verordneten Schichtunterricht. Die Ausgaben für die Gehälter sind dadurch enorm gestiegen, denn es gibt eine Zulage für die längeren Arbeitsstunden.

Es muss nun genau überlegt werden, wie der Unterricht nach Ende der Corona-Bestimmungen organisiert werden soll, wenn wir die geringeren Klassenfrequenzen halten wollen. Stand März 2021

Die Pandemie beeinträchtigt das Vereinsleben

Die Ereignisse um Covid bestimmten den Rhythmus unserer Arbeit in Berlin und in Sukuta gleichermaßen. Unsere Vorstandssitzungen fanden als Zoom-Konferenzen statt. Unsere Mitgliederversammlung im September 2021 konnte jedoch als Präsenzveranstaltung in der der evangelischen Kirchengemeinde Wannsee stattfinden.

Aktion ‚Hilfe in Not‘

Aufgrund der finanziell angespannten Lage, Schule geschlossen, fehlende Mittel aus den Elternbeiträgen, Weiterbezahlung des Personals, startet der Vorstand im Juni 2021 eine Initiative an das Bundesministerium für wirtschaftliche Entwicklung. In einem offiziellen Brief war das Ministerium aufgefordert worden, zur Unterstützung des Fördervereins in der damals angespannten Finanzlage, einen einmaligen Zuschuss von 40 Tausend Euro zu gewähren. Die Bitte um einmalige finanzielle Unterstützung wird abschlägig beschieden.

Der Vorstand legte den Brief der Mitgliederversammlung (MV) zur Beschlussfassung vor. Nach einstimmigem Votum der MV wurde das Bundesministerium erneut aufgefordert, einen einmaligen Zuschuss zu gewähren. Auch dieser Brief wurde mit der gleichen Begründung wie zuvor abgelehnt. Inzwischen hatte sich der Vorstand entschieden, den Vorgang mittels einer Presseerklärung öffentlich zu machen. Eine Reaktion der Presse steht noch aus.

Der Vorstand beschließt daraufhin, in einem Aufruf die Mitglieder um eine besondere Spende zu bitten.

Das Ergebnis ist herausragend und führt der Vereinskasse ca. 22.000 EUR zu.

Zahlen und Fakten

Insgesamt 29 Angestellte: 20 Lehrer*innen, davon zwei Religionslehrer, ein Französischlehrer, ein Computerlehrer, eine Bücherei-lehrerin, drei Vorschullehrer*innen, sechs Grundschullehrer*innen, sieben Oberschullehrer
Schulleiter, Sekretärin, Buchhalterin, Hausmeister, Fahrer, Wachmann, drei Putzfrauen
559 Schüler*innen, davon 81 Vorschüler*innen,
302 Grundschüler*innen, 176 Oberschüler*innen,
ungefähr gleich viel Mädchen und Jungen.

Gebäude

16 Klassenräume, Schulleiterbüro mit Vorzimmer, Büro der Buchhalterin, Bücherei, Computerraum, Lehrer*innenzimmer, Lehrküche, drei Toilettentrakte, zwei Wasserspeicher, Lagerraum, Abfallcontainer, Solaranlage, Schulleiterhaus mit Außenküche.

Neues Leitbild als Motivation für eine andere Vereinsphilosophie und Organisationsstruktur

Marina Jarras Vision vom Sinn unserer Arbeit und die Textideen von Alfred Harnischfeger für ein Leitbild der Sukuta-Wannsee-Schule werden zum Anlass genommen, ein neues Leitbild für den Verein zu entwickeln. Die Mitglieder auf der MV im September 2021 werden aktiv in die Suche und Beschreibung dieses Leitbildes einbezogen.

Das Ergebnis ist ein Leitbild mit dem zentralen Logo:

„One world – two nations – one future“. Die Veränderungen im Lande, das 2017 den Autokraten Yaya Jammeh durch eine Wahl entmachtete und nun von der Autokratie in eine Demokratie wechselt, hat auch unseren Blick auf die Sukuta-Wannsee-Schule verändert. Heute schauen wir auf eine Welt, die unsere gemeinsame ist. Unsere Aufgabe ist es, zusammen mit unseren gambischen Partnern bessere Bildung zu ermöglichen. Weil wir überzeugt sind, dass nur Bildung Teilhabe am gesellschaftlichen Wandel ermöglicht. Starke, selbstbewusste Schülerinnen und Schüler sollen unsere Schule nach der neunten Klasse verlassen.

„We are the hope of The Gambia“ haben sie auf ihre T-Shirts gedruckt. Sie sind unser aller Hoffnung.

2022 Eine neue Website entsteht und wird auf der Mitgliederversammlung am 21. September im Beginenhof in Berlin vorgestellt.